



**Weil Tierärzte fehlen, setzt Land auf Assistenten für „Fleischbeschau“ in Schlachthöfen. Kammer sieht Lebensmittelsicherheit „in Gefahr“.**

**Von Ulrich Dunst**

Schwere Geschütze gegen das Land Steiermark fährt gerade die Tierärztekammer auf. Es geht um ein Thema, das am Mittagstisch gerne ausgeblendet wird: die Vorgänge in Schlachthöfen bzw. die Kontrolle der Tiere, wenn sie angeliefert werden, sowie die Begutachtung des Fleisches nach der Schlachtung. Diese Schlachttier- und Fleischuntersuchung (SFU), im Volksmund „Fleischbeschau“ genannt, oblag bisher im Auftrag des Landes amtlich zugelassenen Tierärztinnen und Tierärzten. Doch seit Kurzem kommen bei dieser Arbeit neben Tierärzten auch angelehrte „Fachassistenten“ zum Einsatz.

Die Tierärztekammer schlug nun in einer Aussendung Alarm und sieht „die Lebensmittelsicherheit in Gefahr“, weil Tierärzte „durch billigere, nicht tierärztliche Fachassistenten ersetzt“ würden und diese „nicht rechtskonform“ schon im Ein-